

RHEUMATOLOGIE- UND REHABILITATIONSZENTRUM

IOANNIS STASINOPOULOS

**Leiter, Spezialisierter Rheumatologe
16 Orfanidou, Patision Tel. 20 15 655**

Einführung

In dieser Studie werden verschiedene rheumatische Erkrankungen erörtert, für deren Behandlung polarisiertes Licht, namentlich BIOPTRON-Licht, als neue Therapiemethode eingesetzt wurde. Die Dauer dieser therapeutischen Anwendung betrug ungefähr 5 Monate, von Februar bis Juni 1990.

Der Bediener des Gerätetyps BIOPTRON-2, hergestellt vom Schweizer Unternehmen BIOPTRON AG, war ein spezialisierter Rheumatologe. Weiter unten werden die ersten Ergebnisse und Erfahrungen beschrieben, die aus der Untersuchung des Ansprechverhaltens der 129 Patienten gewonnen wurden, welche sich der Therapie unterzogen. Festzustellen ist, dass die therapeutischen Ergebnisse von 12 verschiedenen Erkrankungen als sehr zufriedenstellend und zufriedenstellend bewertet werden können. Die Tatsache, dass die zur Behandlung ausgewählten Patienten in den meisten Fällen an Erkrankungen litten, die auf jede andere Medikation kaum ansprachen, ist von großer Bedeutung. Es gab Fälle, in denen bei Patienten, die auf die standardmäßige, traditionelle Behandlung nicht ansprachen, bei der Behandlung mit BIOPTRON in sehr kurzer Zeit eine deutliche Besserung eintrat.

Bei chronischen Fällen und Fällen mit Patienten, deren Symptome aufgrund einer nicht adäquaten Behandlung erhalten blieben, stellte sich eine vollständige Genesung ein. Es muss betont werden, dass allen Patienten antiinflammatorische Medikamente verabreicht wurden. Viele von ihnen wurden auch bei Beginn der BIOPTRON-Behandlung medikamentös behandelt. Auf der Grundlage unserer Erfahrungen in der 5-monatigen Anwendungszeit dieser neuen Therapie kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass ihre Wirksamkeit von bestimmten Bedingungen abhängt, die bei Nichtbeachtung und Nichteinhaltung durch den Therapeuten das therapeutische Ergebnis nachhaltig beeinträchtigen können. Der Therapeut muss mit den rheumatischen Erkrankungen und ihren Besonderheiten vertraut sein, weswegen wir der Auffassung sind, dass die BIOPTRON-Behandlung nur wirksam sein kann, wenn sie von einem Spezialisten durchgeführt wird.

Dauer und Art der Applikation sowie die Positionierung der Patienten während der Behandlung sind sehr wichtige Faktoren, die sich auf die Qualität des therapeutischen Resultats auswirken.

Keine zwei Patienten mit dem gleichen Problem sind gleich zu behandeln. Mehr als eine Behandlung pro Tag führt zu besseren und schnelleren therapeutischen Ergebnissen.

Schmerz im zervikalen Bereich – Zervikales Syndrom – Zervikobrachiale Neuralgie

Die korrekte Positionierung von Hals und Kopf des Patienten ist unerlässlich für die effektive Behandlung zervikaler Schmerzen, des zervikalen Syndroms und einer zervikobrachialen Neuralgie.

Der Patient muss auf einem Stuhl mit dem Rückgrat gegen die Stuhllehne gelehnt sitzen, und sein Hals muss sich in aufrechter Position befinden, er darf nicht nach vorne oder hinten gebeugt sein. Jede andere Position, z. B. eine liegende Position oder wenn der Patient den Kopf auf die Hände aufstützt, führt nicht zu optimalen oder schnellen Resultaten.

Langes Haar von Patienten, vor allem Frauen, kann ein Problem sein, da der Lichtstrahl behindert wird. Daher sollten die Haare der Patienten hochgebunden werden. Im Fall von gewöhnlichen zervikalen Schmerzen führt die Bestrahlung des Halses und dann beider Seiten des Halses zu einem sofortigen und umfassenden Therapieeffekt. Wenn der Patient zusätzlich Schmerzen im Rücken, an der Brust oder im Schulterbereich hat, sollte das Licht auch auf die entsprechenden Bereiche gerichtet werden. Bei der Behandlung einer schmerzhaften Nervenwurzel muss der Nerv verfolgt und das Licht direkt auf die schmerzhaften Punkte gerichtet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Punkte nicht stabil sind, sondern sich häufig ändern. In Fällen von zervikobrachialer Neuralgie ohne lokale Störungen im Hals ist es wichtig, dass das Licht auf die entsprechende Seite des Halses gerichtet wird, da auf diese Weise die Nervenwurzel behandelt wird und die Entzündung und Störungen schneller beseitigt werden. 10 Patienten (2 männlich, 8 weiblich) mit den oben genannten Erkrankungen wurden mit BIOPTRON behandelt. Sie wurden zwischen 5 und 13 Mal behandelt (durchschnittlich 9,4 Mal). In allen Fällen waren die Ergebnisse exzellent. Es sei darauf hingewiesen, dass alle Patienten parallel zur Behandlung eine antiinflammatorische Medikation erhielten.

Rachioalgie (Rückgratschmerzen)

Die Behandlung von Rachioalgie mit der BIOPTRON-Methode führt zu spektakulären therapeutischen Ergebnissen.

Um bessere und schnellere Ergebnisse zu erzielen, muss sich der Patient in der Bauchlage befinden. Wenn die Rachioalgie jedoch durch Osteoporose bedingt ist, leistet die BIOPTRON-Behandlung nur einen geringen oder gar keinen therapeutischen Effekt.

Das Licht muss direkt auf das Rückgrat und die kontrahierten Musculi spinalis gerichtet werden. Im Falle einer (heterotopen) Neuralgie mit übertragenen Schmerzen und/oder Interkostalneuralgie müssen auch die betroffenen Bereiche bestrahlt werden. 18 Patienten (nur weiblichen Geschlechts) mit den oben genannten Symptomen wurden behandelt. Sie wurden zwischen 5 und 13 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 9,3 Behandlungen. Die Behandlungszeit lag für jeden Bereich je nach Art der Störung zwischen 6 und 8 Minuten.

Osphyalgie

Um Osphyalgie und hauptsächlich Ischialgie schnell und wirksam zu therapieren, müssen bei der Anwendung der BIOPTRON-Methode einige grundlegende Bedingungen erfüllt sein. Die Vernachlässigung dieser grundsätzlichen Bedingungen erzeugt negative (gegenteilige) therapeutische Resultate.

1. Die Positionierung der Patienten ist von größter Bedeutung. Vielleicht ist dies der wichtigste Faktor überhaupt. Wenn sich der Patient in der Bauchlage befindet, wird sich sein Befinden nach der Therapie kaum verbessern. In dieser Position produziert der niedrige oder hohe Dehnungsgrad der Lendenwirbel einen entgegengesetzten Effekt. Außerdem ist der Nerv in dieser Position unter ständiger Spannung, so dass seine ständige Reizung jeglichen therapeutischen Effekt eliminiert. Wenn der Patient mit angewinkelten und bis zum Bauch angezogenen Knien auf der Seite gelagert wird, sind die Ergebnisse der Behandlung zufriedenstellend, bisweilen sogar spektakulär.
2. In Falle einer einfachen Osphyalgie muss der Lichtstrahl direkt auf den betroffenen Bereich sowie auf die kontrahierten Musculi spinalis gerichtet werden.
3. Im Falle einer Osphyoischialgie sind die betroffene Bandscheibe und der Austrittspunkt des Nervs im Becken die beiden Bereiche, die unbedingt behandelt werden müssen, unabhängig davon, ob sie dem Patienten Schwierigkeiten bereiten oder nicht.
4. Bei der Behandlung einer Osphyoischialgie ist es von entscheidender Bedeutung, dem betroffenen Nerv zu folgen. Um es noch einfacher auszudrücken, die mit dem Licht zu bestrahlenden Punkte sind nicht vorbestimmt und konstant, sondern müssen jeden Tag identifiziert werden, indem der Schmerz des Patienten lokalisiert wird und die Angaben des Patienten berücksichtigt werden. Auf dem Pfad des Nervs gibt es mehr als einen solchen Bereich. Es kommt relativ häufig vor, dass der Schmerz an der behandelten Stelle nachlässt und anschließend etwas weiter oben oder unten erneut auftritt. In diesem Fall muss auch der neuerdings schmerzhafteste Punkt mit dem Licht bestrahlt werden, weswegen diese Art der Behandlung als "Verfolgung des Nervs (Jagd auf den Nerv)" bezeichnet werden kann. Bei der Anwendung dieser Art von Therapie verspürt der Patient eine sofortige Erleichterung, sogar noch vor Beendigung der täglichen Therapie. Wenn ein an Osphyoischialgie leidender Patient mit einem Therapieprogramm von drei Bestrahlungen im Abstand von drei Stunden behandelt wird, dann bin ich überzeugt, dass der Heilerfolg noch schneller und radikaler eintritt. In den Intervallen zwischen den Behandlungen sollte dem Patienten strenge Bettruhe verordnet werden. Die Dauer der einzelnen Behandlungen sollte 6 – 7 Minuten betragen, und zwar auch dann, wenn der Patient nach 2 – 3 Minuten mitteilt, dass er im mit der BIOPTRON-Methode bestrahlten Bereich keine Schmerzen mehr verspürt.

Es wurden 12 Patienten mit Osphyalgie und 22 mit Ischialgie (gesamt 34: 26 weiblich, 8 männlich) behandelt. Patienten mit Osphyalgie wurden zwischen 7 und 22 Mal mit einem Durchschnitt von 13,1 Behandlungen und Patienten mit Ischialgie wurden zwischen 7 und 12 Mal mit einem Durchschnitt von 9,5 Behandlungen therapiert. Alle Patienten genasen und brachen die Therapie ab.

Karpaltunnelsyndrom

Bei Applikation der BIOPTRON-Therapie kann eine Genesung vom Syndrom, d. h., eine vollständige Elimination aller Symptome, beobachtet werden. Alle Patienten sprachen positiv auf die Behandlung an, einschließlich derjenigen, die schon seit relativ langer Zeit über Beschwerden klagten. Die Therapie führte zu noch spektakuläreren und schnelleren Resultaten, wenn die BIOPTRON-Behandlung in Kombination mit der Injektion von Corticosteroiden erfolgte. Es sei darauf hingewiesen, dass bei denjenigen Patienten, die zweimal täglich mit einem Abstand von einer Stunde zwischen den beiden Behandlungen therapiert wurden, deutlich bessere Ergebnisse erzielt wurden. Die Tatsache, dass einige Patienten nach der ersten oder zweiten Behandlung eine eindrucksvolle Verbesserung erlebten und um eine Beendigung der Therapie baten, kann trügerisch sein und muss beachtet werden. Diese Art der Verbesserung ist einer subjektiven Wahrnehmung der Patienten zu verdanken, da sie wenige Tage später erneut Beschwerden hatten (wenngleich weniger intensive) und die Therapie wiederaufnahmen.

Viele Patienten, die an dieser rheumatischen Erkrankung sowie an Epikondylalgie litten, erlebten eine so schnelle und spektakuläre Verbesserung, dass sie von "einem Wunder" sprachen. Die Dauer der Behandlung schwankt je nach Schweregrad und Chronizität des Falls zwischen 6 und 8 Minuten. Innerhalb von einem Zeitraum von 6 Monaten wurde kein Rückfall berichtet. Es wurden 16 Patienten (2 männlich, 14 weiblich) behandelt. Sie wurden zwischen 7 und 15 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 9,8 Behandlungen.

Angiitis (Vaskulitis) bei rheumatoider Arthritis – RAYNAUD-Krankheit

Wie wendeten die BIOPTRON-Behandlung bei einer Patientin an, der seit 10 Jahren an rheumatoider Arthritis sowie an häufigen Attacken von Angiitis in den oberen und unteren Extremitäten litt. Wenn in der Vergangenheit ähnliche Bedingungen auftraten, erhöhte die Patientin die Dosierung der von ihr eingenommenen Corticosteroide und Zytostatika erheblich, während ihre Medikamenteneinnahme in der gegenwärtigen Phase konstant blieb. Das Ergebnis war eindrucksvoll. Kurz nach Beginn der Behandlung zeigte die Patientin eine subjektive Verbesserung, und nach 8 Behandlungen mit Lichtbestrahlungen von je 8 Minuten genas sie vollständig und objektiv. Ihre Extremitäten erhielten ihre natürliche Farbe zurück, und die dunklen Flecken verschwanden, was ansonsten nur nach einer erhöhten Einnahme von Medikamenten über einen Zeitraum von 6 Monaten geschah. Wir setzten die BIOPTRON-Therapie bei 2 Patienten mit einer Raynaud-Krankheit mit unbekannter Ätiologie ein. Auch in diesem Fall sprachen die Patienten auf erstaunliche Weise auf die Therapie an. Beide Patienten zeigten schon bei den allerersten Behandlungen Verbesserungen, und nach ungefähr 10 Sitzungen war die Krankheit komplett geheilt.

Nach ca. 3 Monaten trat die Krankheit allerdings bei einem der Patienten erneut auf. Meiner Meinung nach kann eine periodische (wiederholte) Applikation der BIOPTRON-Behandlung von 8 Minuten die Patienten von den Symptomen dieser Krankheit befreien.

Epikondylalgie

Meiner Auffassung nach hat die Anwendung der BIOPTRON-Therapie zur Behandlung der Epikondylalgie den größten therapeutischen Wert. Alle Patienten sprachen schnell und scheinbar permanent an, da innerhalb von 6 Monaten kein Rückfall berichtet wurde. Bei allen Patienten wurde eine antiinflammatorische Medikation angesetzt. Die schnelle und permanente Genesung hängt von folgenden Faktoren ab:

- a) Applikationsdauer, die für jede Lichtbestrahlung 7 – 8 Minuten dauern muss und
- b) zur Bestrahlung ausgewählte Areale

Der Condylus muss folgendermaßen mit dem Licht bestrahlt werden

- a) vertikal von der oberen Oberfläche
- b) vertikal von der unteren Oberfläche
- c) auch der Pronator muss mit dem Licht bestrahlt werden.

Darüber hinaus gibt es einen weiteren Faktor, der für den Erfolg der Therapie von entscheidender Bedeutung ist: die vollständige Ruhigstellung des betroffenen Arms, einschließlich der Einschränkung selbst der grundlegendsten, einfachsten täglichen Bewegungen.

Wenn sich der Patient nicht an diese Anweisung hält, lässt sich die vollständige Genesung nur schwer erreichen. Eine gewisse Verbesserung wird sich selbstverständlich einstellen, aber wenn der betroffene Arm weiterhin täglich benutzt wird, verhindert dies die Heilung, und die Symptome bestehen fort, egal, wie sehr sich der Therapeut um ihre Beseitigung bemüht. Die Therapie darf erst dann beendet werden, wenn der Patient beschwerdefrei ist, sobald er den Arm stufenweise wieder zu benutzen beginnt. 16 Patienten (4 männlich, 12 weiblich) wurden behandelt. Sie wurden zwischen 7 und 16 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 11,3 Behandlungen.

Daumenarthritis

Diese recht unangenehme rheumatische Krankheit spricht relativ gut auf die Behandlung mit BIOPTRON an.

Der Erfolg der Therapie hängt von den folgenden beiden Faktoren ab:

1. der Methode der Exposition des betroffenen Bereichs mit Licht
2. der Inaktivität des betroffenen Fingers

Der Lichtstrahl muss in kreisenden und vertikalen Bewegungen auf die gesamte Oberfläche des Gelenks gerichtet werden. Die Expositionszeit muss für jeden Bereich 6 Minuten betragen, d. h., für jedes Gelenk ist eine Behandlungsdauer von 18 Minuten erforderlich. Während der Therapie darf der Patient den Finger nicht in seinen täglichen Aktivitäten benutzen, da andernfalls die positiven und schnellen Resultate der Therapie deutlich verringert werden können.

Wenn die Probleme des Patienten relativ groß waren, mussten wir den Daumen mit einem elastischen Verband fixieren, um jegliche Aktivität des Gelenks zu verhindern. Bei allen Patienten wurde eine antiinflammatorische Medikation angesetzt bzw. fortgesetzt. 6 Patienten (2 männlich, 4 weiblich) wurden behandelt. Sie wurden zwischen 9 und 15 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 11,6 Behandlungen.

Synovitis im Knie (Thylakitis)

Bei Synovitis im Knie führt die BIOPTRON-Behandlung zu einer schnellen und spektakulären Genesung. Der Lichtstrahl muss 8-10 Minuten vertikal auf den betroffenen Bereich gerichtet werden, d. h. länger als in den anderen Anwendungen, und nach einigen Sitzungen (vielleicht den wenigsten im Vergleich zu allen anderen rheumatischen Erkrankungen) wird eine komplette Heilung erreicht. So lässt sich das gewünschte Resultat durchaus schon mit 6 bis 8 Behandlungen erreichen. Selbst wenn bereits nach der allerersten Behandlung eine merkliche Besserung eintritt, darf die Therapie nicht unterbrochen werden, auch wenn der Patient sich vorübergehend sehr gut fühlt. Wenn ein Therapeut, dem dies nicht bewusst ist, die Behandlung abbricht, bevor die Entzündung gänzlich abgeklungen ist, kehrt die Krankheit nach wenigen Tagen wieder zurück.

Zwei Patienten mit chronischen und schweren Symptomen wurden mit lokal verabreichten Corticosteroiden behandelt. Wir sind allerdings mittlerweile der Ansicht, dass diese Behandlung nicht

notwendig war, da für diese Krankheit die Reaktion auf die BIOPTRON-Behandlung exzellent war. 8 Patienten (nur weiblich) wurden behandelt. Sie wurden zwischen 5 und 10 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 6,2 Behandlungen.

Arthritis im Kniegelenk

Wir behandelten Arthritis im Kniegelenk mit der BIOPTRON-Methode. Die Auswahl der Patienten basierte auf dem Schweregrad der Arthritis, d. h., es wurden Patienten behandelt mit einer beträchtlichen Verformung (Schwellung) im Gelenk, begleitet von akuten Schmerzen und Wärmebildung (Hyperthermie) sowie hauptsächlich von beträchtlicher Steifheit des Gelenks.

Es wurden drei Bereiche vertikal mit dem Licht bestrahlt:

- a) die Patella,
- b) der vordere (mediale) intraartikuläre Raum und
- c) der hintere (laterale) intraartikuläre Raum.

Die Ergebnisse waren auch schon nach nur einer Behandlung zufriedenstellend. Einige Kniegelenke, die in gebeugter Haltung blockiert waren, ließen sich schon während der ersten Behandlung ausstrecken. Nach der Behandlung verspürte der Patient eine große Erleichterung, nach einiger Zeit kehrten die Beschwerden jedoch zurück, allerdings weniger schmerzhaft, und nach einigen weiteren Behandlungen verschwanden sie gänzlich, und was am wichtigsten war, die Mobilität (das funktionale Potenzial) des Gelenks konnte schneller wiederhergestellt werden. Jede Exposition dauerte 6 – 7 Minuten. Zu Beginn der BIOPTRON-Therapie wurde eine antiinflammatorische Medikation der Patienten angesetzt bzw. fortgesetzt. 12 Patienten (4 männlich, 8 weiblich) wurden behandelt. Sie wurden zwischen 4 und 14 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 6,2 Behandlungen.

Rheumatoide Arthritis

Die BIOPTRON-Therapiemethode wurde zur Behandlung von vor allem die obere Extremität (Hand) betreffender rheumatoider Arthritis eingesetzt.

Zur Behandlung wurden Patienten mit Problemen beim Beugen und Strecken der Finger und Handgelenke aufgrund von Steifheit, mit Verformung der Weichteile und mit Entzündungen der Gelenke ausgewählt. Neben ihren Beschwerden hatten diese Patienten eine verminderte Greiffähigkeit und minimale muskuläre Stärke (Aktivität) entwickelt. Der Lichtstrahl wurde jeweils 6 Minuten auf die hintere (Handrücken) und vordere (Handinnenfläche) Oberfläche der Hand gerichtet.

Kurz nach der allerersten Anwendung stellten sich bei den Patienten eindrucksvolle Verbesserungen ein, und nach einer kurzen Periode führte die Kombination aus BIOPTRON-Methode und Kinesiotherapie zu unglaublich exzellenten Ergebnissen, einschließlich der vollständigen Wiederherstellung der Mobilität des Gelenks und einer zufriedenstellenden Muskelstärke. 6 Patienten (nur weiblichen Geschlechts) wurden behandelt. Sie wurden zwischen 6 und 20 Mal behandelt mit einem Durchschnitt von 13 Behandlungen. Alle Patientinnen behielten ihre Medikation bei.

Zusammenfassung

Die BIOPTRON-Therapie stellt eine neue therapeutische Methode zur Behandlung von rheumatischen Krankheiten dar. Ihre therapeutischen Fähigkeiten wurde in der Behandlung einer Gruppe von rheumatischen Krankheiten unter Beweis gestellt.

Wie bereits erwähnt, gibt es bestimmte Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um gute Resultate zu erzielen, und außerdem muss der Therapeut mit der Krankheit und dem Ziel der Therapie vertraut sein. Diese Methode ist relativ ökonomisch, und da wir von ihrer therapeutischen Wirksamkeit überzeugt sind, haben wir kürzlich damit begonnen, zu untersuchen, ob sie auch zur Behandlung von einigen anderen rheumatischen Krankheiten eingesetzt werden kann. Obwohl wir aufgrund der Beschränkungen unseres Zentrums den Zeitfaktor nicht untersuchen konnten, glauben wir, dass längere Bestrahlungsdauern sowie eine mehrfache Behandlung pro Tag zu besseren und schnelleren Resultaten führen. Bestimmte Fälle, in denen wir diese Theorie in die Praxis umgesetzt haben, veranlassten uns zu dieser Annahme, die wir jedoch noch nicht als Regel betrachten können.

Für die Zukunft hoffen wir, in der Lage zu sein, ein besseres und vollständigeres Bild dieser Anwendung liefern zu können. Unsere über 5 Monate gesammelten Erfahrungen mit der Applikation der BIOPTRON-Methode können in den folgenden 6 Parametern zusammengefasst werden, die von entscheidender Bedeutung sind, um die besten therapeutischen Ergebnisse zu erzielen:

- 1) Dauer der Behandlung
- 2) Art der Applikation
- 3) Positionierung des Patienten
- 4) Wiederholung der Behandlung am selben Tag
- 5) die Fähigkeit des Therapeuten, das therapeutische Ergebnis zu bewerten und über eine Reduzierung der Therapie zu entscheiden
- 6) eine gleichzeitige, multiple Anwendung von anderen therapeutischen Verfahren, abgesehen von der medikamentösen Behandlung

Krankheit	Ergebnis		
	Sehr gut	Besser	Kein
Epikondylalgie			
Karpaltunnelsyndrom			
Synovitis			
Daumenarthritis			
Angiitis bei RA			
Raynaud-Krankheit			
Arthritis im Knie			
Zervikalschmerzen –			
Zervikobrachiale Neuralgie –			
Zervikalsyndrom			
Rachioalgie			
Osphyalgie			
Ischialgie			
Rheumatoide Arthritis (RA)			

KURZÜBERSICHT ÜBER ERKRANKUNGEN - PATIENTEN UND BEHANDLUNGSSITZUNGEN

Erkrankung	Gesamtzahl Patienten	Männlich	Weiblich	Anzahl der Behandlungen	Durchschn. Anzahl der Behandlungen
Epikondylalgie					
Karpaltunnelsyndrom					
Synovitis					
Daumenarthritis					
Angiitis bei RA					
Raynaud-Krankheit					
Arthritis im Knie					
Zervikalschmerzen - Zervikobrachiale Neuralgie - Zervikalsyndrom					
Rachioalgie					
Osphyalgie					
Ischialgie					
Rheumatoide Arthritis (RA)					